



Liebe Eltern Liebe Erziehungsberechtigte



Kürzlich wurden die Resultate der PISA-Studie veröffentlicht. Die Studie misst alle drei Jahre die Kenntnisse und Fähigkeiten unserer Jugendlichen im Alter von 15 Jahren. Die Resultate der Studie führen regelmässig zu einem Aufschrei, insbesondere wenn es um die teils mangelhaften Lesekompetenzen geht. Ein Viertel aller Jugendlichen kann einfache Texte kaum richtig verstehen. Das lässt niemanden kalt – auch wir als Schule nehmen das nicht einfach so hin. In diesem Elternbrief zeige ich Ihnen an Beispielen, was wir dagegen tun.

Die PISA-Resultate zeigen auch auf, dass es unser Bildungswesen nicht schafft, soziale Ungleichheit abzubauen. Studien belegen, dass die notenbasierte Einteilung der Schülerinnen und Schüler in die Sekundarstufe 1 (Sek B, Sek A, Gymnasium) nicht von der tatsächlichen Leistungsfähigkeit und noch weniger vom Potenzial der einzelnen Schüler*innen ausgeht. Dem begegnen wir im Schulkreis Limmattal mit kombinierten Sekundarklassen: Die Jugendlichen der beiden Niveaus A und B besuchen gemeinsam eine Klasse und unterstützen sich gegenseitig – ein wichtiger Schritt gegen die negativen Seiten einer frühen Selektion. Auch die Tagesschule, die bis 2025 in allen Schulen im Schulkreis Limmattal eingeführt wird, unterstützt die Kinder und Jugendlichen mit einer anregenden pädagogischen Umgebung. Das verbessert ihre Bildungschancen nachhaltig.

Gerne berichte ich im heutigen Elternbrief davon, wie im Schulkreis die Lesekompetenzen verbessert werden. Denn wir brauchen kompetente Jugendliche für unsere Wirtschaft und für unsere Demokratie. Die drei folgenden Beispiele aus unseren Schulen leisten einen Beitrag zu einem tieferen Leseverständnis. Ich freue mich über diese und viele weitere Initiativen in den Schulen und bei Ihnen zuhause!

K. Wüthrich

Katrin Wüthrich
Präsidentin der Kreisschulbehörde

Bibliothek^{PLUS} – Begegnung mit Büchern

Das Konzept einer Bibliothek als offener Aufenthalts- und Lernraum kannte Lehrerin und Bibliothekarin Ursula Sulser schon lange. An einer Tagung zur Tagesschule hatte sie dann den zündenden Gedanken. «Bibliothek^{PLUS} ist die ideale Schnittstelle zwischen Unterricht und Betreuung. Die Jugendlichen besuchen die Bibliothek nicht nur im Unterricht, sondern auch in der Freizeit.» Davon überzeugte sie auch ihre Schulleiterin Nina Bucher.

Ein Raum im Umfeld der Betreuung wurde gefunden. Die bisherige Bibliothek zog um. Sitzsäcke, PCs, Gruppentische, Spiele, Videos und weitere Bücher wurden angeschafft. Anfang Dezember fand nun die Eröffnungsfestlichkeit in der Sekundarschule Feld statt: Schülerinnen und Schüler der zweiten Sek lasen unter der Leitung ihrer Deutschlehrerin Verena Sigmund Auszüge aus ihren Lieblingsbüchern sowie selbstverfasste Texte im Poetry Slam-Stil vor. Nach knapp einem Monat stellt Ursula Sulser bereits zufrieden fest: «Mehr Bücher gehen raus».

«Mit der Schule Feld befindet sich nun bereits die dritte Bibliothek^{PLUS} in unserem Schulkreis (neben den Schulen Limmat und Sihlfeld)», freut sich Schulpräsidentin Katrin Wüthrich. «Die Begegnung mit Büchern auch in ihrer unterrichtsfreien Zeit regt die Jugendlichen zum Lesen an.»

Lesen, lesen, lesen – so gewinnen Kinder Leseflüssigkeit

Mittelstufenlehrerin Karin Gut erklärt das Projekt «Vorlesen» der Schule Kornhaus: «Die Schüler*innen unserer zwei 3./4. Klassen suchen sich Bücher aus, die wir gemeinsam lesen und besprechen. Zusätzlich üben wir das Vorlesen, damit sie die Texte später den Kindern im Kindergarten und in der Unterstufe präsentieren können. Eine gute Leseflüssigkeit ist dafür wichtig. Dies trainieren wir täglich – und zwar fest eingeplant im Unterricht und in der Betreuung. Hier investieren wir viel Zeit.»

Zusammen mit einer Begleitgruppe ist Karin Gut für das Förderprogramm QUIMS zuständig (Qualität in multikulturellen Schulen, siehe QR-Code). Es unterstützt Schulen mit vielen Schüler*innen aus fremdsprachigen, zugewanderten und benachteiligten Familien. Mit dem Geld von QUIMS kann die Schule Projekte durchführen und, falls erfolgreich, auch langfristig in den Schulalltag integrieren.

Im nächsten Schuljahr beginnt das Team mit der Weiterbildung «Vorentlasten statt Nachbereiten», ebenfalls ein Teil von QUIMS. Dabei geht es um die Frage, wie Texte aufbereitet werden können, damit auch fremdsprachige Kinder sie besser verstehen. Karin Gut betont: «Bei QUIMS mitmachen bedeutet, den Blick zu schärfen für die sprachlichen Herausforderungen einer multikulturellen Schule.»

Der Besuch der alten Dame – lesen, verstehen, interpretieren und aufführen

«Jede Schülerin und jeder Schüler sollte sich wenigstens einmal in seiner Sekundarschulkarriere mit einem Klassiker der deutschen Literatur auseinandergesetzt haben», davon ist Klassenlehrerin Isabelle Redaelli überzeugt. Im September führte sie mit ihrer 3. Sek an der Schule Albisriederplatz «Der Besuch der alten Dame» von Dürrenmatt auf. Wie stets wählte sie ein Stück, welches ein ethisches Thema aufgreift. «Darf ein Mordauftrag für Gerechtigkeit sorgen?» Die Antworten fielen durchaus unterschiedlich aus – von Verständnis über Zustimmung bis hin zur völligen Ablehnung war alles zu lesen.

Regie führte Theaterpädagogin Juliette Breton von der Schulkultur Stadt Zürich. Innerhalb von nur einer Woche entwickelte sie zusammen mit den Jugendlichen eine einstündige Adaption des Stückes nah am Originalwerk und doch mit grosser Freiheit für eigene Interpretationen und Improvisationen der Protagonistinnen und Protagonisten.

Die 6. Klasse der Schule Hardau bei der Hauptprobe sowie Eltern, Erziehungsberechtigte und Familie bei der Premiere waren begeistert. «Man arbeitet mehr», stellt Isabelle Redaelli zufrieden fest, «doch der Zugewinn an Konzentration, Selbstreflexion, Selbstsicherheit und Kommunikations- und Auftrittskompetenz der Schülerinnen und Schüler lohnt den Mehraufwand immer wieder.»



Schüler Kevin empfiehlt seinen Gspänli den ersten Band Eragon, der fantastischen Welt der Drachenreiter, von Christopher Paolini.



«Hinter QUIMS steht eine Haltung als Schulteam, wir möchten die Chancengerechtigkeit fördern», sagt Karin Gut.



QR-Code QUIMS: <https://www.zh.ch/de/bildung/informationen-fuer-schulen/informationen-volksschule/volksschule-schulinfo-unterricht/volksschule-schulinfo-unterrichtsentwicklung/quims.html>



Bühnenszene: Die alte Dame überzeugt sich vom Tod ihres Widersachers.